

## Rezension

Hölzl, Susanne, Latschar, Birgit: 90 Impulskarten Biografiearbeit, Ressourcenorientierte und ermutigende Impulse für die Praxis, Beltz Juventa, Weinheim Basel 2021

Als ich den Karton öffnete, die Karten betrachtete und auf mich wirken ließ, fühlte ich mich immer eingeladen zu einer Gedankenreise. Dass meine Assoziationen grundsätzlich andere waren als die der Autorinnen, spricht für die Auswahl durch die Herausgeberinnen. Susanne Hölzl - Unternehmensberaterin, Coach und Supervisorin und Birgit Latschar, Heilpädagogin, Diplompädagogin und systematische Beraterin - sind beide Lehrtrainerinnen für Biografiearbeit nach Lebens - Mutig e.V. ([www.lebensmutig.de](http://www.lebensmutig.de)) und bekannt durch ihre Buchveröffentlichungen zur Biografiearbeit. Darum bietet das den Impulskarten beigelegte Einführungsheft einen bewusst knapp gehaltenen Einstieg zur Biografiearbeit und deren Prinzipien, zur Systematik der 90 Bildkarten sowie differenzierte methodische Anregungen zum Einsatz der Karten. Zum Set gehört auch ein hölzerner Kartenhalter, der auch als Gesprächsanker genutzt werden könnte. Das Herzstück, oder wenn man so will das Schatzkästlein, bilden die 90 stabilen Karten im Format 15 mal 12 Zentimeter mit ihren auf der Rückseite befindlichen Hinweisen. Ob Gesprächskreise aller Art, Coaching, Fortbildung, Beratung, Unterricht oder Therapie. - für alle Settings gibt es vielfältige Anregungen zum Einsatz der immer ästhetisch ansprechenden und klug ausgewählten Karten. Wer die Materialien nutzt, sollte sich gut vorbereiten und wissen, wie er mit eventuell auftretenden Flashbacks z.B. bei Karten zum Thema Flucht/Migration oder Lebensrucksack umgeht. Etwas schade finde ich, dass sich die Karte zu den Fernsehserien der Kindheit ausschließlich auf Sendungen der alten Bundesrepublik bezieht. Damit ist eine Gelegenheit verschenkt, der Sozialisation in beiden Teilen Deutschlands mit gleicher Wertschätzung zu begegnen. Alle anderen Karten sind so offen formuliert, dass sie vom Kennenlernspiel in der Jugendfreizeit bis zum Begegnungscafé im Seniorenheim Verwendung finden könnten. Hilfreich für die Nutzung finde ich die Symbole, die den Einsatz unter der jeweiligen Zielstellung des biografischen Schreibens, der Anregung zur Reflexion, des kreativen Gestaltens, zur Bewegung oder zur Gruppenarbeit strukturieren. Die Einstimmung auf die Thematik der Karten durch etymologische Bezüge, Sprichwörter, Gedichte oder passende Zitate hat mich besonders angesprochen. Kurz, ein Arbeitsmaterial, dessen Anschaffung sich für alle mit Biografiearbeit befassten Personen unbedingt lohnt.

Sybille Lenk